



„Brücke“-Vorsitzender Paul Piepenbreier begrüßte im Haus Biele Elisabeth Frische aus Greven, die ihre Erfahrungen zum Thema Familienforschung vermittelte. Bild: Schomacher

Spannendes Thema Familienforschung

Lippetal-Hovestadt (nes). Am Mittwochabend wählten die Mitglieder der „Brücke“, Verein für Geschichte und Heimat Lippetal, in Abwesenheit Antonius Willenbrink zum so genannten Moderator in den Vorstand. Mit einer Bilderausstellung wird sich der Verein an den Feierlichkeiten zur Brückeneinweihung im nächsten Jahres zu beteiligen. Elisabeth Frische aus Greven hielt während des Treffens im Haus Biele ein ebenso spannendes wie informatives Referat zum Thema Familienforschung.

In Haus Biele thematisierte der Gast das Thema „Abenteuer Familienforschung“. Elisabeth Frische ist in Greven zu Hause. Im Alter von 70 Jahren begann die heute 75-Jährige, die Ursprünge der Familie ihres Mannes zu erforschen. Bei ihren Recherchen landete die Ahnenforscherin

schließlich in Herzfeld. Ein Foto vom Großvater ihres Mannes und dessen Bruder fand sie im Vereinslokal des Männergesangsvereins Herzfeld-Hovestadt. Auf den historischen Aufnahmen des MGV 1857 sind Hermann Frische und dessen Bruder Heinrich unter den aktiven Sängern verewigt. Die Häuser der Familie Frische sind in Herzfeld mittlerweile allerdings alle überbaut. Sie befanden sich auf dem Kirchplatz, heute Mode Willenbrink ehemals Steinkötter, und auf dem Gelände der ehemaligen Molkerei in Herzfeld. Zu den Ergebnissen ihrer Arbeit hielt Elisabeth Frische nicht nur ein spannendes Referat, sie hat alles mittels PC in der „Familienchronik Frische“ vorbildlich zusammengefasst (die „Glocke“ berichtete bereits ausführlich). Wie das geht – auch darüber gab Elisabeth Frische bereitwillig Auskunft.



Wer sich rund um das Haus Assen umsieht, entdeckt schnell die Anna-Statue.

Nicht nur altes Fachwerk gehört zur Ortshistorie

Lippetal (pk). Zwei Wochen später als im Rest Deutschlands gibt es am kommenden Sonntag, 24. September, auch in Lippetal den „Tag des offenen Denkmals“. Dieser spätere Termin liegt indes nicht daran, dass man den eigentliche Denkmaltag, 17. September, verschlafen hat, sondern weil man dem Auftakt der Ida-Woche keine Konkurrenz machen will.

Ob nun der 17. oder der 24. September: Eine Teilnahme am Denkmaltag in Lippetal lohnt sich am kommenden Sonntag allemal. Von A wie Haus Assen bis W wie Sändkers Windmühle – es gibt viel zu bestaunen mit den Gästeführerinnen und -führern Lippetals.

Die Außenbesichtigung des Schlosses Hovestadt mit seinem von 1994 bis 1997 restaurierten Barockgarten, dem Heckentheater

sowie der Schlosskapelle gehört ebenso zum Denkmaltag-Programm wie ein interessanter Bummel durch Sändkers Windmühle in Heintrop. Diese Mühle war bis 1945 in Betrieb und hat Flügel mit einer Spannweite von 20 Metern. Das „Innenleben“ und die Technik dieses unter Denkmalschutz stehenden Bauwerkes sind noch komplett vorhanden.

Eine von mehreren Radtouren führt am Sonntag zur Schlosskapelle Hovestadt und anschließend zur Außenbesichtigung des Hauses Flüchter in Oestinghausen, dem ältesten Fachwerkbau in der Gemeinde Lippetal.

In der St.-Stephanus-Kirche in Oestinghausen wird ebenfalls eine Führung angeboten. Die romanische Kirche, das älteste Gebäude Lippetals mit idyllischem Kirchplatz und seinem charakteristischem Zwiebelturm, prägt

von jeher das Ortsbild Oestinghausens. Das Pfarrhaus (von außen) nebst Garten und dem darin stehenden 150 Jahre alten Ginkgobaum kann man ebenfalls am kommenden Sonntag besichtigen. Das Heimatmuseum in Oestinghausen, im vorigen Jahr mit vielen interessanten Exponaten eröffnet, öffnet am Sonntag von 11 bis 15 Uhr ebenfalls seine Pforten.

Eine Radtour entlang besonderer Denkmäler am Wegesrand führt zu den Glaubenszeichen aus vielen Jahrhunderten. Angefahren werden dabei Haus Idenrast, der Ida-Bildstock (beide in Herzfeld), die Ida-Statue im Althoff in Hovestadt, der jüdische Friedhof in Schoneberg, die St.-Anna-Kapelle in Nordwald, die Elisabeth-Schleuse mit Wehr in Kessler sowie die Böckenberg-Kapelle in Assen.



Sändkers Windmühle öffnet Sonntag in Lippetal ebenfalls ihre Tür. Bilder: Kirchhoff / Archiv